



Liebe Missionsfreunde!

Die Zahl der Menschen, die sich mit Corona infiziert haben, steigt besonders in den Städten der Ukraine bedenklich an.

Da die Impfkampagne nur schleppend voran geht, haben viele der Erkrankten einen schweren Krankheitsverlauf. Die Corona-Stationen in den Krankenhäusern füllen sich.

Die Regierung begann in besonders betroffenen Gebieten die Einschränkungen wieder zu erhöhen.

Wir waren froh, dass in dem Gebiet, in dem wir arbeiten, die wenigsten Krankheitsfälle gemeldet wurden.

Doch am 23. September wurde dann die ganze Ukraine als „gelbe Stufe“ eingestuft.

Das Gesundheitsministerium versucht nun mehr Druck auf die Impfbereitschaft auszuüben.

Neue Kinder

Es erfüllt die Herzen unserer Erzieherinnen immer mit Wehmut, wenn Spatzen, die ihnen ans Herz gewachsen sind, eingeschult werden und unser Spatzennest verlassen.

Doch es ist immer ein erhebender Augenblick, wenn die neuen Spatzen in unser Spatzennest stürmen.

Wika Gusenok hat unser neues Kapitel in Pawlowka eröffnet und dort die Leitung übernommen. Das heißt, dass sie die Leitung von unserem „Spatzennest“ in

„Villa Sonnenschein“ abgeben musste.

Diese Aufgabe hat nun Lisa Uchnal, die Schwiegertochter von Lena Uchnal, übernommen.

Lisa erlernt in einem Fernstudium den Beruf einer Erzieherin.

Nun müssen sich die neuen Spatzen erst einmal in ihrer neuen Umgebung zurecht finden. Lisa wird ihnen dabei helfen.

Gebetsanliegen: *Beten Sie für die neuen Kinder im Spatzennest.*

Eine neue Gruppe

Anfang Juni ging wieder einmal ein Schuljahr zu Ende. Für drei Mädchen aus Boschedarjewka, für Jaroslawa, Anja und Jesfir, war es aber auch das Ende ihrer Schulzeit.

In der Zwischenzeit haben wir ihnen geholfen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Sie erlernen in den kommenden Jahren den Beruf einer Näherin.

Nun muss Lena Latoschenko, die unsere Teenagerarbeit in Boschedarjewka leitet, eine neue Gruppe aufbauen. Sie ist froh, dass ihr Dina und Kira aus der alten Gruppe helfen.

Wir werden die Mädchen in den kommenden Wochen zu Wochenendfreizeiten einladen, auf denen sie sich besser kennenlernen und die Gruppe zusammenwachsen kann.

Wir wollen ihnen helfen, dass sie eines Tages auf eigenen Füßen stehen werden.

Gebetsanliegen: *Beten Sie für Lena Latoschenko und ihre neue*

Gruppe im Zufluchtsort in Boschedarjewka.

Wochenendfreizeiten

„Ich habe meine Tasche schon für unsere Freizeit gepackt!“ Stolz erzählt Sofia, was sie alles eingepackt hat.

Es ist immer ein Höhepunkt im Alltag unserer Kinder, wenn wir sie zu einer Freizeit einladen, besonders in den letzten beiden Jahren, in denen wir keine Sommerlager durchführen konnten.

„Was habt ihr diesmal für uns geplant?“

Das ist natürlich die wichtigste Frage. Die Jungen wollen am liebsten Fußball spielen. Die Mädchen haben da ganz andere Interessen.

Unser Bus wird mit den Taschen beladen, ein fröhliches Lied wird angestimmt, dann geht es auch schon los.

An den Wochenenden haben wir viel Zeit für persönliche Gespräche und um wichtige Themen zu vertiefen.

Und am Ende jeder Freizeit ist die meistgestellte Frage: „Wann fahren wir auf die nächste Wochenendfreizeit?“

Gebetsanliegen: *Beten Sie für unsere Wochenendfreizeiten in Pawlowka und Odarjewka.*

Elternseminare

Oft stehen Eltern hilflos vor unseren Erzieherinnen, da sie mit der Erziehung ihrer Kinder, besonders in der Teenagerzeit, total überfordert sind.

Anfang September hat Lena Uchnal zu ersten Elternseminaren eingeladen.

Wir hatten mit sechs Müttern gerechnet. Doch zu unserer Überraschung sind 29 Teilnehmer aus Familien unserer Kinder gekommen, die in „Villa Sonnenschein“ und in unseren „Zufluchtsort“ in Boschedarjewka gehen.

Dieser neue Arbeitsbereich ist natürlich eine riesige Herausforderung.

In den kommenden zwei Monaten werden diese Seminare einmal die Woche in Swetlowodsk und in Boschedarjewka stattfinden.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Elternseminare.

Stas Welitschei

Im vergangenen Monat haben wir darüber berichtet, dass sich Stas, ein kleiner Junge, der regelmäßig unseren „Zufluchtsort“ in Boschedarjewka besucht, einen Topf mit kochendem Wasser über seinen ganzen Körper geschüttet hat. Seine Haut ist vom Hals bis zu seinen Füßen verbrüht.

Stas lag auf der Intensivstation, wo regelmäßig sein Verband gewechselt und die abgestorbene Haut in Narkose entfernt wurde.

Nun ist er wieder zu Hause, wird aber alle drei Tage im Krankenhaus behandelt.

Gebetsanliegen: Beten Sie weiter für Stas Welitschei und seine Familie.

Eine gute Ernte

„Mascha, in diesem Jahr haben wir eine besonders gute Gemüseernte gehabt.“

Vor unserem „Zufluchtsort“ in Boschedarjewka steht eine junge Frau, der wir im Frühjahr mit Gemüsepflanzen geholfen haben. Nun ist sie mit einer Schubkarre voll mit Gemüse zu uns

gekommen.

Häufig hören wir bewegende Geschichten von Menschen, denen wir im Frühjahr geholfen haben, die uns nun ihre Dankbarkeit ausdrücken wollen.

„Mascha, das ist ein kleiner Teil von den Tomaten, den Wassermelonen, den Kartoffeln, den Karotten, der Roten Beete, die wir geerntet haben.“

Auch unserer Mitarbeiter bereiten sich auf die kalte Jahreszeit vor.

Im Frühling haben sie auf einem riesigen Acker Kartoffeln angepflanzt, die sie geerntet und in unsere Kartoffelkeller gelagert haben.

Nicht nur unsere Keller, auch die Lagerräume der Menschen, denen wir geholfen haben, sind nun gut für den Winter gefüllt.

Einen großen Teil der Ernte, die uns gebracht wird, verteilen wir jetzt an bedürftige Familien, die keinen Garten haben oder denen die Kraft fehlt, im Garten zu arbeiten.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Ernteaktionen.

Hilfsgüterarbeit

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter, langsam rückt der Winter näher. Da will man natürlich warm angezogen sein.

Immer öfter fragen uns Kinder, wann sie in unsere Kleiderkammerchen kommen dürfen, um für die kalte Jahreszeit eingekleidet zu werden.

Im September hat unser 34 Tonnen LKW Hilfsgüter in unsere „Zufluchtsorte“ in Odarjewka und Boschedarjewka gebracht.

Der nächste Transport geht Anfang November nach Swetlowodsk. Dann sind unsere Lagerhallen für unsere Winteraktionen bis zur Decke gefüllt und wir sind in den Vergessenen Dörfern unterwegs, um armen Familien zu helfen.

Wir danken allen Missionsfreunden, die unsere Hilfsgütertransporte und unsere Winteraktionen unterstützen!

Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Hilfsgüterarbeit.

Wintervorbereitungen

Die Benzin- und Heizkosten steigen auch in der Ukraine rapide an. Die Kosten für Brennholz sind für viele Menschen in der Ukraine mittlerweile nicht mehr zu bezahlen.

Viele Wälder sind bereits gerodet. Dadurch wird das Holz im Land noch knapper und teurer.

Da werden unsere Winteraktionen, in denen wir Menschen mit Brennholz versorgen, noch wichtiger.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Wintervorbereitungen, dass wir genug Brennholz beziehen können und die Preise nicht weiter steigen.

Impressum

„Gebet für die Ukraine“ enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks „Brücke der Hoffnung e.V.“ Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint monatlich.

Brücke der Hoffnung e.V.

Am Brückelchen 42
35625 Hüttenberg

Tel: 06441 73304
Fax: 06441 74660

Email: info@bdh.org
Internet: www.bdh.org

Bankverbindung:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06
BIC: VBMHDE5F